



Vollstationäre und teilstationäre Hilfen zur Erziehung

Ausgewählte Ergebnisse der statistischen Erhebung zum Stichtag **31.12.2023**

Inhalt

1 Einleitung: teil- und vollstationäre Hilfen zur Erziehung in Niedersachsen	2
2 Betreute in teil- und vollstationären Jugendhilfeeinrichtungen	3
2.1 Entwicklung der Platzzahlen in der Betreuung und Unterbringung.....	3
2.2 Belegte Plätze im teil- und vollstationären Leistungsangebot	4
2.3 Verhältnis der Inobhutnahmen zum teil- und vollstationären Leistungsangebot	5
2.4 Alter der Betreuten in vollstationären Leistungsangeboten	6
2.5 Rechtsgrundlage der Unterbringung	7
2.6 Der vorherige Lebensort der Betreuten in den vollstationären Angeboten	8
2.7 Hilfen vor der erstmaligen Aufnahme in der meldepflichtigen Einrichtung	9
2.8 Dauer der Betreuung von Kindern und Jugendlichen zwischen 2020 und 2023	9
3 Entwicklung der Leistungsangebote und Betreuungsformen	10
3.1 Kinder und Jugendliche in den Leistungsangeboten	10
4 Personalentwicklung in den teil- und vollstationären Einrichtungen.....	11
4.1 Voll- und Teilzeitkräfte des Betreuungspersonals 2020 bis 2023	11
4.2 Altersstruktur des Betreuungspersonals 2023	12
4.3 Altersstruktur des Betreuungspersonals – 4-Jahresvergleich	12
4.4 Verteilung nach Alter und Geschlecht	13
4.5 Qualifikation des teil- und vollstationären Betreuungspersonals	14
5 Personalentwicklung im Leistungsangebot Inobhutnahme	15
5.1 Voll- und Teilzeitkräfte des Betreuungspersonals	15
5.2 Altersstruktur des Betreuungspersonals 2023	16
5.3 Qualifikation des Betreuungspersonals 2023	17
6 Entwicklung der Träger- und Einrichtungsstrukturen in teil- und vollstationären Jugendhilfeeinrichtungen in Niedersachsen	18
6.1 Trägerentwicklung	18
6.2 Entwicklungsentwicklung.....	18

Impressum

Herausgeber: Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie (LS)
-Landesjugendamt FB I-
Am Schiffgraben 30-32
30175 Hannover

Verantwortlich: Michael Roelofs
Tel.: 0511-89701367
E-Mail: michael.roelofs@ls.niedersachsen.de

Jegliche Vervielfältigung von Tabellen und anderen Darstellungen darf nur mit vorheriger Zustimmung des Nds. Landesamtes für Soziales, Jugend und Familie - Landesjugendamt - vorgenommen werden.

1 Einleitung: teil- und vollstationäre Hilfen zur Erziehung in Niedersachsen

Ergebnisse der statistischen Erhebung [vom Stichtag 31.12.2023]

Einrichtungen im Sinne dieser Statistik sind Organisationsformen mit eigener Betriebserlaubnis. In Niedersachsen gibt es keine Mindestplatzzahl für Einrichtungen, so dass z.B. auch selbständige Erziehungsstellen mit einem oder zwei Plätzen Einrichtungen im Sinne dieser Statistik sind.

Die folgenden Darstellungen und Auswertungen basieren auf den meldepflichtigen Angaben der betriebserlaubnispflichtigen Niedersächsischen Jugendhilfeeinrichtungen, die zum 31.12. jeden Jahres in einer Online-Datenbank abgegeben werden.

Die vorliegende Auswertung enthält ab diesem Jahr ergänzende Zahlen zur Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen. Der Bericht wurde um am Stichtag genehmigte und belegte Plätze sowie um das in diesem Bereich beschäftigte Betreuungspersonal ergänzt.

Für das Jahr 2023 ist die Anzahl der Kinder und Jugendlichen, die in teil- und vollstationären Jugendhilfeeinrichtungen in Niedersachsen leben insgesamt im letzten Erhebungszeitraum im Vergleich zum Vorjahr erneut gestiegen. So wurden Kinder und Jugendliche in 13.897 Fällen in vollstationären Einrichtungen, in 1.725 Fällen in teilstationären Einrichtungen und in 659 Fällen im Leistungsangebot Inobhutnahme untergebracht und betreut.

Hinsichtlich der Entwicklung ist festzustellen, dass 23 Einrichtungen im Jahr 2023 geschlossen worden sind. 24 Einrichtungen wurden neu eröffnet. Die Gesamtzahl der Einrichtungen erhöht sich im Vergleich zu 2022 um 1 auf 652. Die Anzahl der Träger der unterschiedlichen Jugendhilfemaßnahmen ist derweil von 636 auf 639 angestiegen.

Zusammenfassend lohnt es sich, die Entwicklungen im Detail zu betrachten, da sich gegenwärtig auf dem ersten Blick kein eindeutiges Trendbild erkennen lässt.

Für einen umfassenden Einblick wird empfohlen, auch die vom Landesamt für Statistik Niedersachsen zu dieser Thematik eigens erfassten- und veröffentlichten Zahlen zu betrachten.

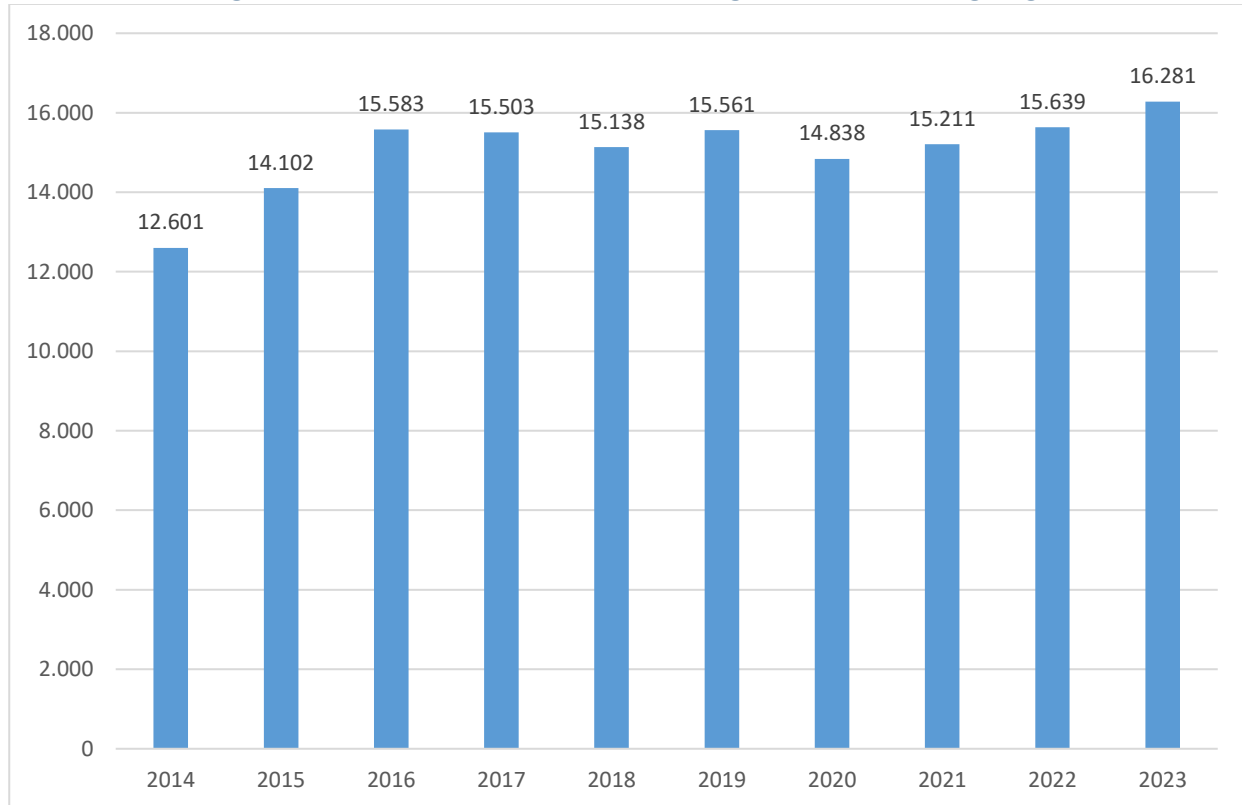
Die vorliegende Auswertung mit Beschreibung ausgewählter Ergebnisse soll eine Grundlage für weitergehende fachliche Diskussionen sein. Wir laden Sie herzlich dazu ein, einen genauen, kritischen und kreativen Blick auf die erhobenen Daten und Zahlen zu werfen, sie in die Fläche zu tragen und weiter in Fachdebatten zu vertiefen, um so dem Qualitätsentwicklungsanspruch sowie dem Weiterentwicklungsgedanken der Niedersächsischen Kinder- und Jugendhilfe Rechnung zu tragen.

Wir wünschen eine erkenntnisreiche Lektüre.

2 Betreute in teil- und vollstationären Jugendhilfeeinrichtungen

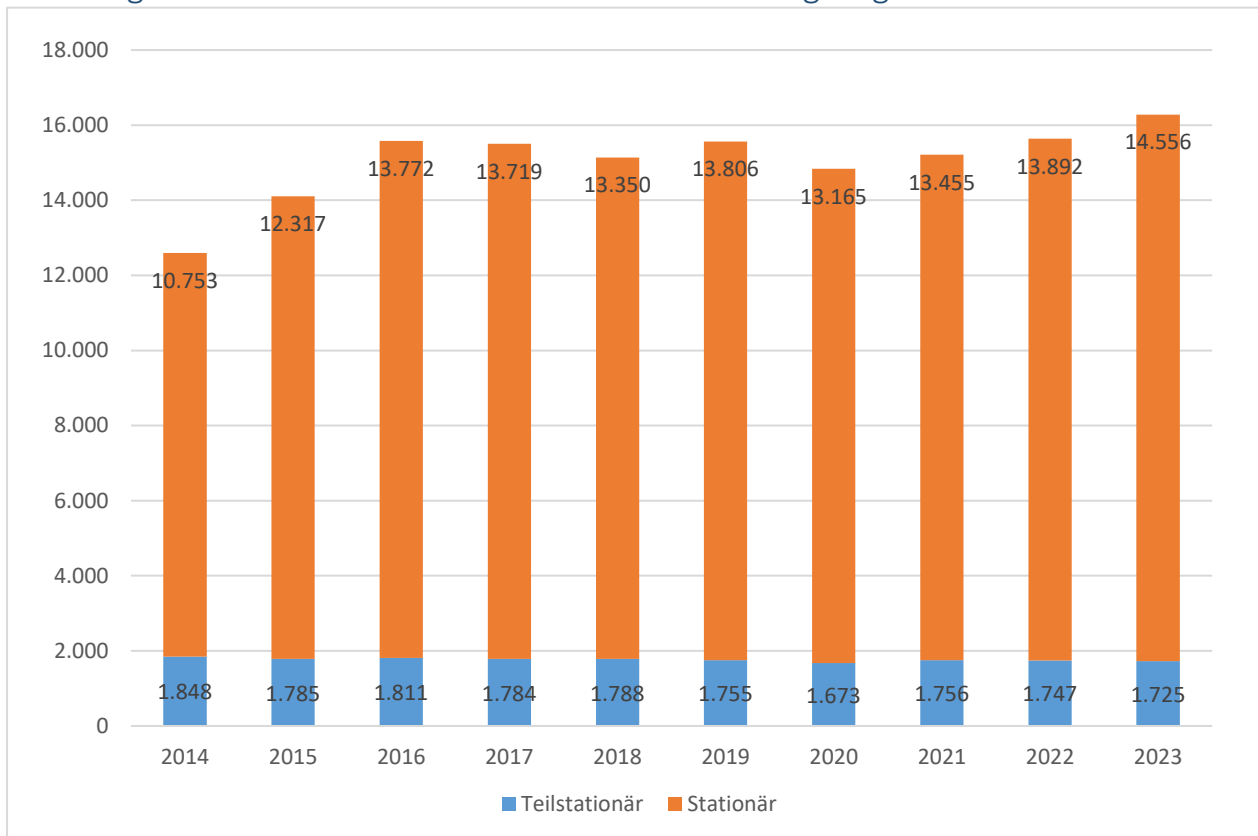
Aufgrund unterschiedlicher Anforderungen und Fragestellungen bei der statistischen Erhebung lassen sich einige der nachfolgenden Daten nicht in vergleichbarer Form für das Leistungsangebot Inobhutnahme abbilden. Sofern Inobhutnahmen in den Tabellen und Diagrammen enthalten sind, ist dies ausdrücklich in den einzelnen Abschnitten erwähnt.

2.1 Entwicklung der Platzzahlen in der Betreuung und Unterbringung



Die Gesamtzahl der Kinder und Jugendlichen, die in teil- und vollstationären Jugendhilfeeinrichtungen- sowie im Leistungsangebot der Inobhutnahmen in Niedersachsen leben, ist insgesamt im letzten Erhebungszeitraum im Vergleich zum Vorjahr um 4,11 % gestiegen. Mit 16.281 belegten Plätzen stellt dies den zweithöchsten Stand der letzten 10 Jahre dar.

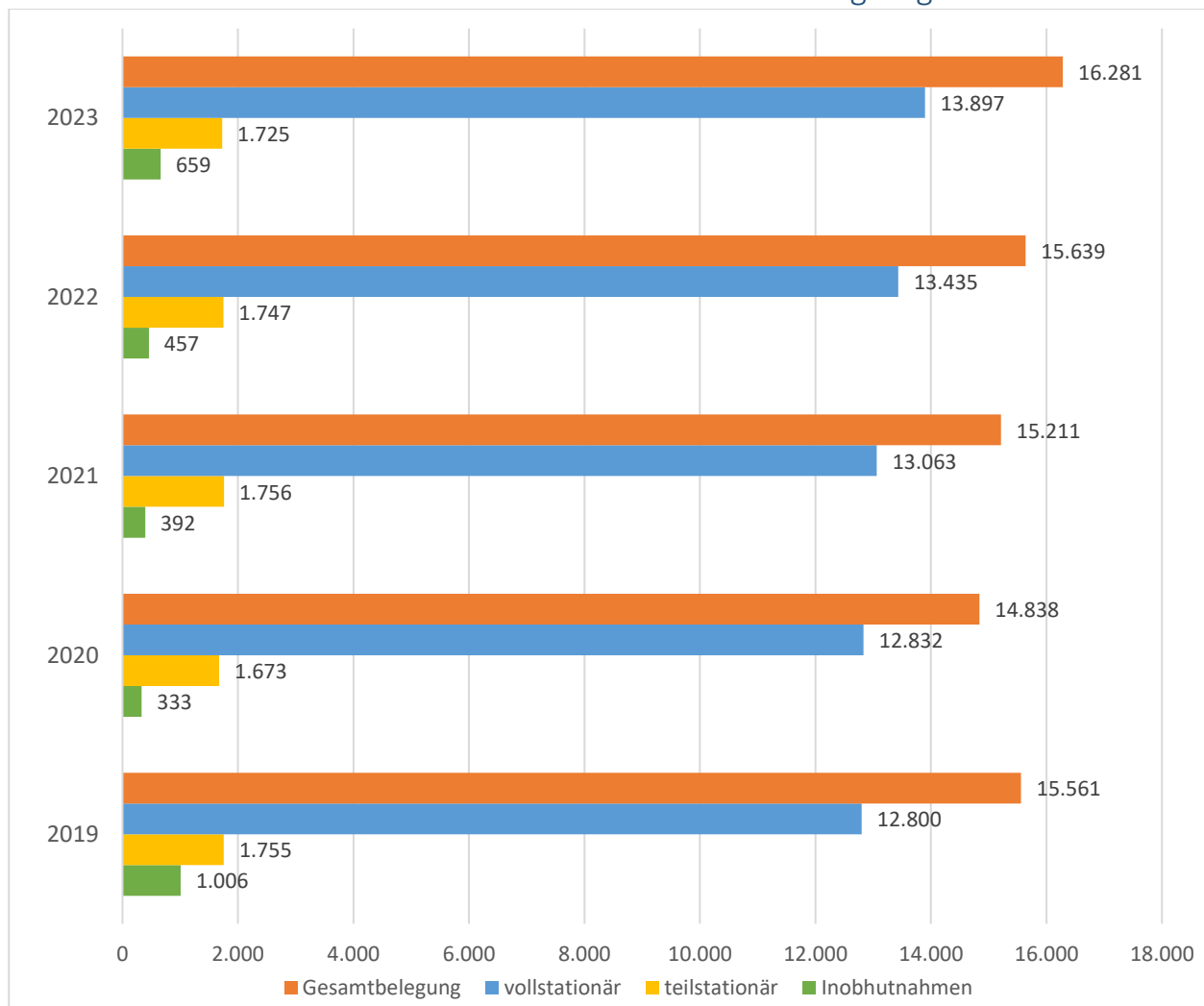
2.2 Belegte Plätze im teil- und vollstationären Leistungsangebot



Im teilstationären¹ Bereich sind leichte Veränderungen eingetreten. Im Vergleich zum Vorjahr ist ein Rückgang der betreuten Kinder und Jugendlichen um 1,26 % festzustellen. Im vollstationären Bereich hingegen ist ein Anstieg um 4,78 % zu vermerken.

¹ Der Begriff „teilstationär“ erfasst im Rahmen der statistischen Erhebung das Leistungsangebot der Tagesgruppen

2.3 Verhältnis der Inobhutnahmen zu den anderen Leistungsangeboten



Im Jahr 2023 wurden in stationären Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe insgesamt 659 Minderjährige in Obhut genommen. Dies ist ein Anteil von 4,53 % aller stationär untergebrachten Minderjährigen. Im Verhältnis zur Gesamtplatzzahl von 16.281 ergibt sich ein Anteil von 4,05 %.

2.4 Alter der Betreuten in vollstationären Leistungsangeboten

Alter	2020	(%)	2021	(%)	2022	(%)	2023	(%)
0 bis unter 3 Jahre	487	3,80	554	4,24	548	4,08	524	3,77
3 bis unter 6 Jahre	630	4,91	608	4,65	644	4,79	624	4,49
6 bis unter 9 Jahre	1.086	8,46	1.167	8,93	1.186	8,83	1.181	8,50
9 bis unter 12 Jahre	1.737	13,54	1.712	13,11	1.709	12,72	1.830	13,17
12 bis unter 14 Jahre	1.586	12,36	1.611	12,33	1.588	11,82	1.525	10,97
14 bis unter 16 Jahre	1.929	15,03	2.024	15,49	1.959	14,58	2.022	14,55
16 bis unter 18 Jahre	2.584	20,14	2.647	20,26	2.868	21,35	3.137	22,57
Junge Volljährige	2.793	21,77	2.740	20,98	2.933	21,83	3.054	21,98
Gesamt	12.832	100,00	13.063	100,00	13.435	100,00	13.897	100,00

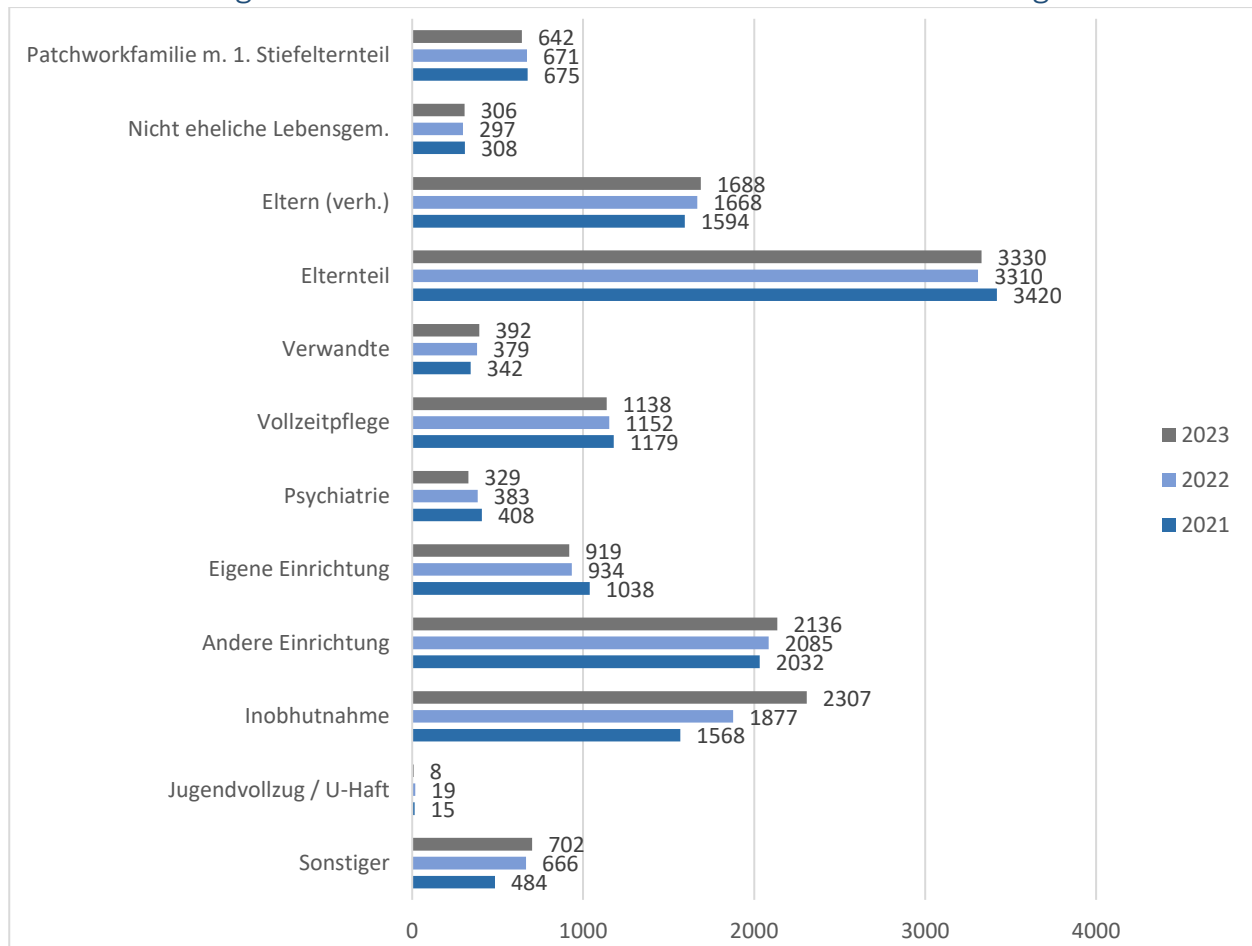
Der Anteil der Kinder in der Alterskohorte von 0 bis unter 3 ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken. Dies trifft ebenfalls auf die Kinder in der Alterskohorte von 3 bis unter 6 Jahren sowie im Alter von 6 bis unter 9 Jahren zu. Dahingegen ist der Anteil der Kinder zwischen dem 9. und 12. Lebensjahr leicht angestiegen. Unter den Kindern- und Jugendlichen von 12- bis 14 Jahren ergibt sich eine leichte Minderung in Höhe von 4,13 % gegenüber dem Vorjahr. In der Alterskohorte 14 bis unter 16 ergibt sich ein Anstieg in Höhe von 3,22 % und bei den 16 bis unter 18 Jahren von 9,38 %. In der Alterskohorte der jungen Volljährigen (bis zum 21. Lebensjahr) beträgt der Anstieg 4,13 % gegenüber dem Vorjahr.

2.5 Rechtsgrundlage der Unterbringung

	2020	2021	2022	2023	%
§ 13 SGB VIII	50	54	65	82	0,59
§ 19 SGB VIII	971	1.024	1.102	1.111	7,99
§ 27 SGB VIII	122	112	114	125	0,90
§ 32 SGB VIII	14	4	30	8	0,06
§ 34 SGB VIII	8.237	8.497	8.553	8.891	63,98
§ 35 SGB VIII	177	142	195	226	1,63
§ 35a SGB VIII	880	854	832	810	5,83
§ 41 i.V.m. § 35a SGB VIII	580	614	692	814	5,86
§ 41 SGB VIII	1.574	1.533	1.640	1.657	11,92
SGB XII	216	211	201	162	1,17
§§ 71, 72 JGG	1	1	2	2	0,01
Sonstige	10	17	9	9	0,06
Gesamt	12.832	13.063	13.435	13.897	100,00

Im Jahr 2023 ist die Anzahl der Unterbringungen im vollstationären Bereich gem. § 41 SGB VIII im Vergleich zum Vorjahr um 1,04% angestiegen. 2023 haben die Unterbringungen gemäß §§ 41 i.V.m. 35a SGB VIII in ihrer Anzahl um 17,63 % zugenommen. Die Unterbringungen nach § 34 SGB VIII sind gegenüber dem Vorjahr um 4,00 % angestiegen. Sie stellen mit 63,98 % auch weiterhin den am häufigsten aufgeführten Unterbringungsgrund dar.

2.6 Der vorherige Lebensort der Betreuten in den vollstationären Angeboten



Die Zahl der betreuten Kinder und Jugendlichen, die aus einer Inobhutnahme heraus aufgenommen worden sind, ist im Vergleich zum Vorjahr um 22,91 % gestiegen. Auch in den Kategorien Eltern und Verwandte sind seit drei Jahren eine kontinuierliche Steigerung erkennbar.

2.7 Hilfen vor der erstmaligen Aufnahme in der meldepflichtigen Einrichtung

Rechtsgrundlagen	2020	2021	2022	2023	(%)
§§ 28-30 SGB VIII	156	135	176	207	3,15
§ 31 SGB VIII	581	597	512	515	7,83
§ 32 SGB VIII	244	349	358	322	4,90
§ 33 SGB VIII	137	120	154	132	2,01
§ 34 SGB VIII	2.043	1.947	2.281	2.228	33,88
Weitere Hilfen nach SGB VIII	840	1.300	1.319	1.371	20,85
Sonstige Hilfen	338	289	249	344	5,23
Keine Hilfen	1.496	1.465	1.479	1.458	22,17
Gesamt:	5.835	6.202	6.528	6.577	100,00

Insgesamt ist die Zahl der im Verlauf des Jahres 2023 zustande gekommenen Neuaufnahmen in den Einrichtungen im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Auch in den Aufnahmebereichen nach Rechtsgrundlage der §§ 28-30 SGB VIII sowie bei den Weiteren Hilfen nach SGB VIII ist ein leichter Anstieg zu verzeichnen.

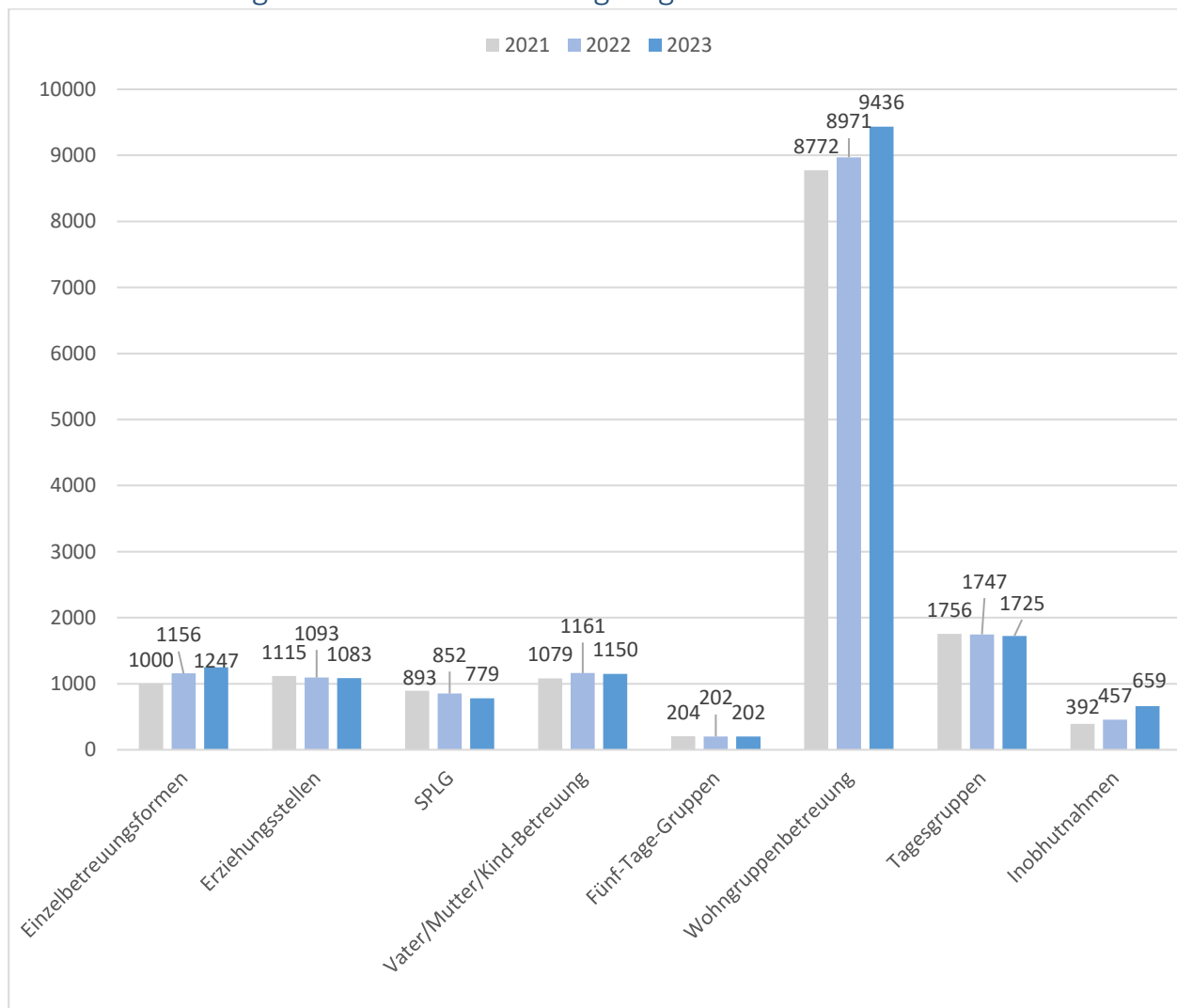
2.8 Dauer der Betreuung von Kindern und Jugendlichen zwischen 2020 und 2023

Dauer der Betreuung	2020	2021	2022	2023	%
Weniger als 6 Monate	1.512	1.717	1.735	1.712	29,15
Weniger als 1 Jahr	999	939	878	968	16,48
Weniger als 3 Jahre	2.112	1.988	2.038	2.011	34,24
Weniger als 6 Jahre	806	790	935	831	14,15
Mehr als 6 Jahre	338	336	327	352	5,99
Gesamt	5.767	5.770	5.913	5.874	100,00

Es ist ein leichter Rückgang an Beendigungen bei der Unterbringung und Betreuung der Kinder und Jugendlichen in den stationären Maßnahmen im Erhebungszeitraum vom 01.01.2023 bis zum 31.12.2023 zu verzeichnen. Kinder und Jugendliche, die zwischen einem und drei Jahren in stationären Maßnahmen untergebracht waren, bilden hierbei mit 34,24 % den größten Anteil der unter 2.8 dargestellten Betreuungsdauer. Der zweitgrößte Anteil der entlassenen Kinder und Jugendlichen liegt bei 29,15 %. Diese wurden über eine Dauer von unter 6 Monaten in einer Einrichtung betreut.

3 Entwicklung der Leistungsangebote und Betreuungsformen

3.1 Kinder und Jugendliche in den Leistungsangeboten

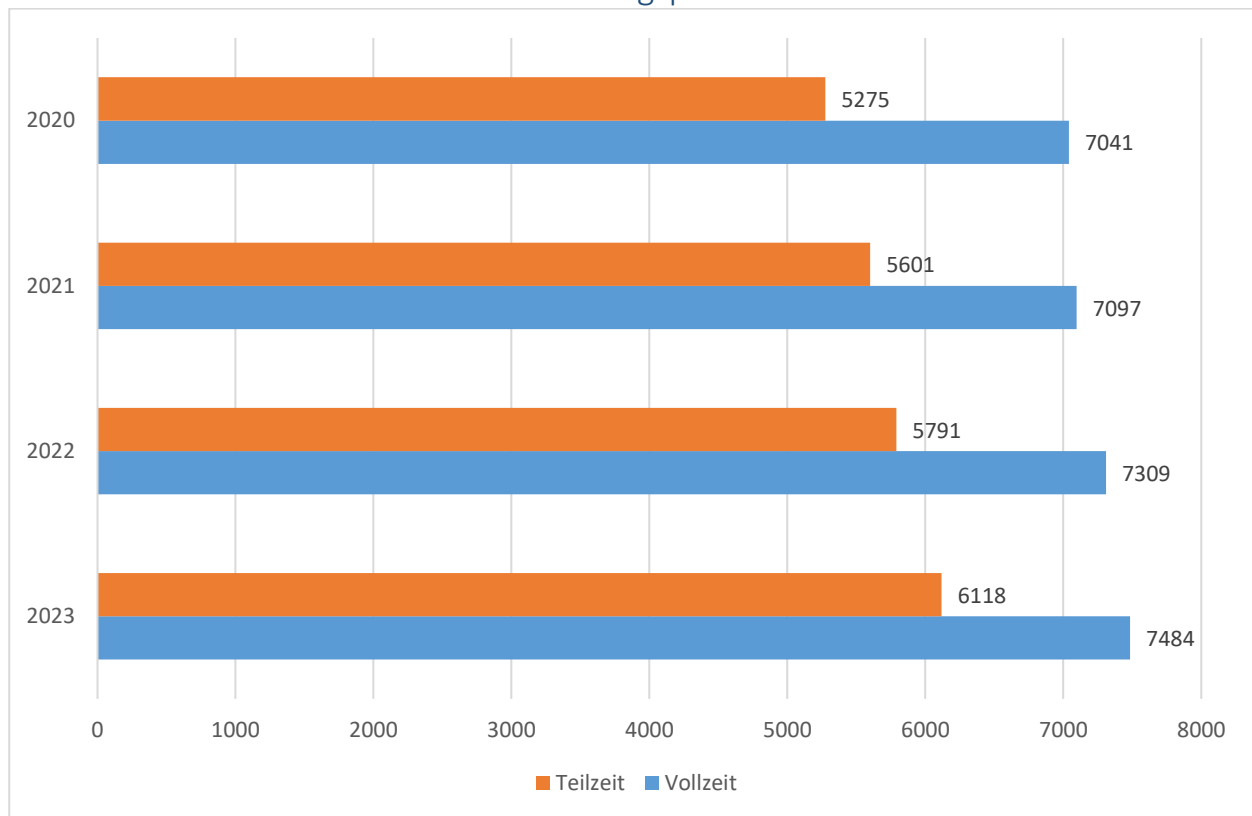


Die Wohngruppenbetreuung bildet auch im Jahr 2023 zum Stichtag 31.12.2023 mit einem Anteil von 60,40 % an der Gesamtbelegung erneut die stärkste Unterbringungs- und Betreuungsform und verzeichnet einen Anstieg um 5,18 % (465 Plätze) gegenüber dem Vorjahr. Ein Anstieg ergab sich mit 7,87 % auch bei den Einzelbetreuungsformen. Ein Rückgang in Höhe von 9,37 % kann bei den Sozialpädagogischen Lebensgemeinschaften (SPLG) festgestellt werden.

4 Personalentwicklung in den teil- und vollstationären Einrichtungen

Zu diesem Kapitel wird darauf hingewiesen, dass bei der Erfassung der Teilzeitkräfte eine Mehrfacherfassung möglich ist. So könnte eine Teilzeitkraft etwa mit einer Arbeitszeit von 20 Std. pro Woche im Leistungsangebot Wohngruppenbetreuung und zusätzlich mit 20 Std. pro Woche im Leistungsangebot Inobhutnahme durch die Einrichtungen erfasst werden. Die statistisch erfasste Gesamtzahl der Teilzeitkräfte entspricht daher nicht der tatsächlichen Personenanzahl.

4.1 Voll²- und Teilzeitkräfte³ des Betreuungspersonals 2020 bis 2023

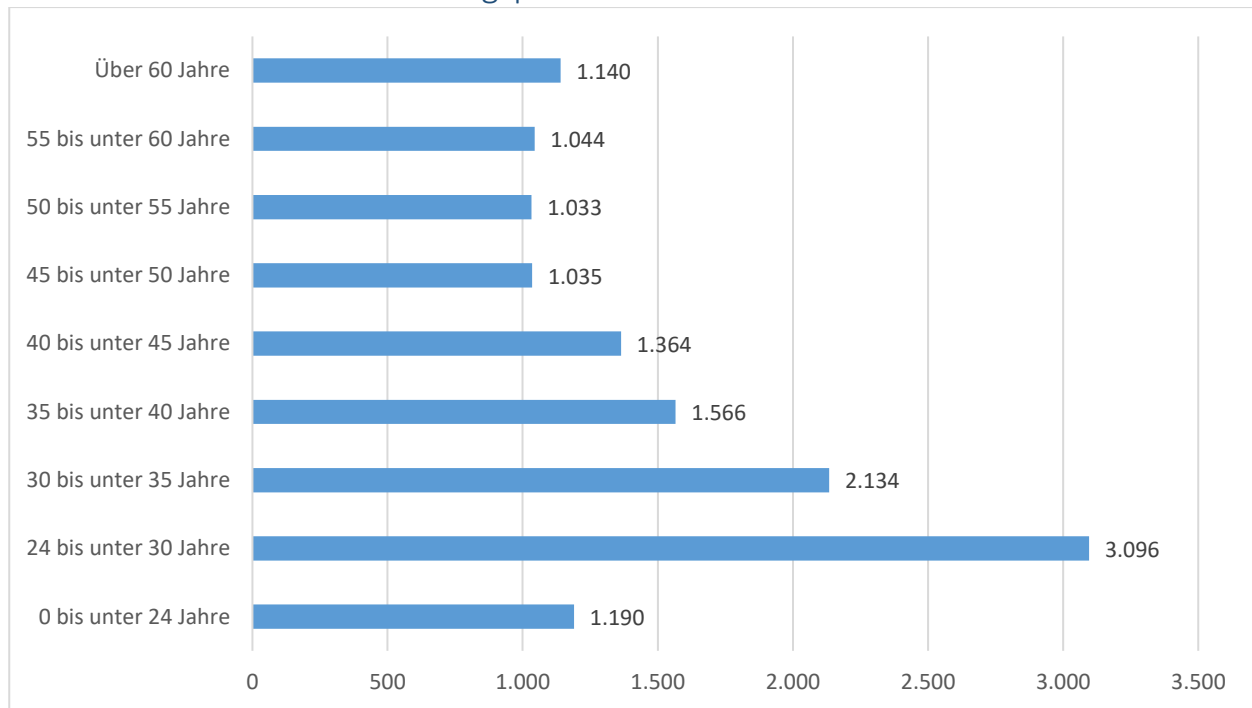


Insgesamt steigt die Zahl des Betreuungspersonals im Vergleich zum Vorjahr um 3,83 % auf 13.602 Menschen. Das Verhältnis von Vollzeit- zu Teilzeitbeschäftigten ist in den letzten Jahren annähernd gleichgeblieben. Mit Bezug auf das gesamte Personal ist ein leichter Anstieg erkennbar. Der aktuelle Anteil der Vollzeitbeschäftigten beträgt 44,98 % (2022: 44,21 %), der Anteil des in Teilzeit beschäftigten Personals 55,02 % (2022: 55,79 %).

² Vollzeitbeschäftigung ist in der Erhebung ab 38,5 Std. Arbeitszeit pro Woche definiert.

³ Teilzeitbeschäftigung ist in der Erhebung als bis zu 38,4 Std. Arbeitszeit pro Woche definiert.

4.2 Altersstruktur des Betreuungspersonals 2023



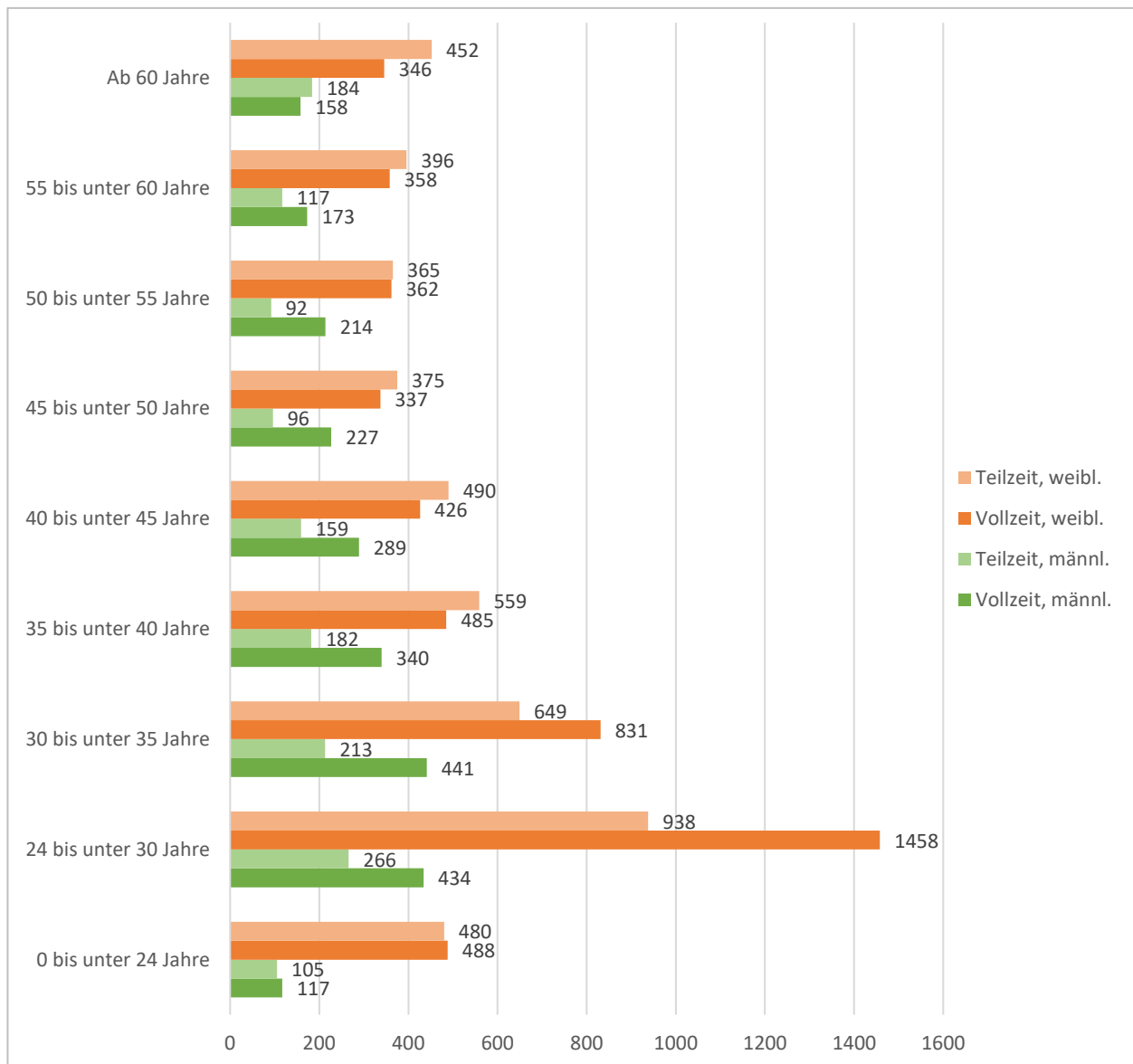
Von den im teil- und vollstationären Leistungsangeboten tätigen Betreuungspersonal sind 22,76 % zwischen 24 und 30 Jahren alt. Den zweitgrößten Anteil des Betreuungspersonals bildet die Altersgruppe zwischen 30 bis unter 35 Jahren mit 15,69 %. Auffällig ist, dass das Betreuungspersonal im Alter zwischen 50 und 55 Jahren mit nur 7,59 % am wenigsten vertreten ist. Im Vorjahr betraf dies die Alterskohorte zwischen 45 bis unter 50 Jahren.

4.3 Altersstruktur des Betreuungspersonals – 4-Jahresvergleich

Alterskohorte	2020	2021	2022	2023	%
unter 24 Jahre	1.014	1.039	1.139	1.190	8,75%
bis unter 30 Jahre	2.789	2.843	2.952	3.096	22,76%
bis unter 35 Jahre	1.928	1.921	2.013	2.134	15,69%
bis unter 40 Jahre	1.355	1.484	1.493	1.566	11,51%
bis unter 45 Jahre	1.163	1.284	1.291	1.364	10,03%
bis unter 50 Jahre	955	922	969	1.035	7,61%
bis unter 55 Jahre	1.147	1.112	1.110	1.033	7,59%
bis unter 60 Jahre	1.041	1.068	1.083	1.044	7,68%
über 60 Jahre	924	1.025	1.050	1.140	8,38%
Gesamt	12.316	12.698	13.100	13.602	100,00%

Der seit Jahren beobachtete Trend, insbesondere Personen unter 30 Jahren in der stationären Kinder- und Jugendhilfe einzustellen, hält weiterhin an. Insgesamt 31,51 % der Beschäftigten sind aktuell unter 30 Jahre alt. Seit 2020 ist hier ein Anstieg von 11,00 % festzustellen. Die Zahl der Menschen, die mit über 60 Jahren noch in der Jugendhilfe arbeiten steigt stetig an, seit 2020 ist hier ein Anstieg von 23,38 % zu verzeichnen, während der Anteil der 51 bis unter 55-Jährigen stetig sinkt. Im Vergleich zu 2020 ist hier ein Rückgang um ca. 9,99 % zu verzeichnen.

4.4 Verteilung nach Alter und Geschlecht



Mehr als zwei Drittel des statistisch erfassten Betreuungspersonals in den voll- und teilstationären Leistungsangeboten ist weiblich (72,01 %). Dies wird insbesondere in den Altersgruppen von 24 bis unter 30 Jahren- sowie von 30 bis unter 35 Jahren deutlich. Mit steigendem Alter lässt sich ein Rückgang des weiblichen Personals abbilden- sowie auch eine erhöhte Tendenz zur Teilzeitarbeit. Im Vergleich bleibt die Anzahl der männlichen Beschäftigten mit steigendem Alter relativ konstant. Diese sind überwiegend in Vollzeit beschäftigt.

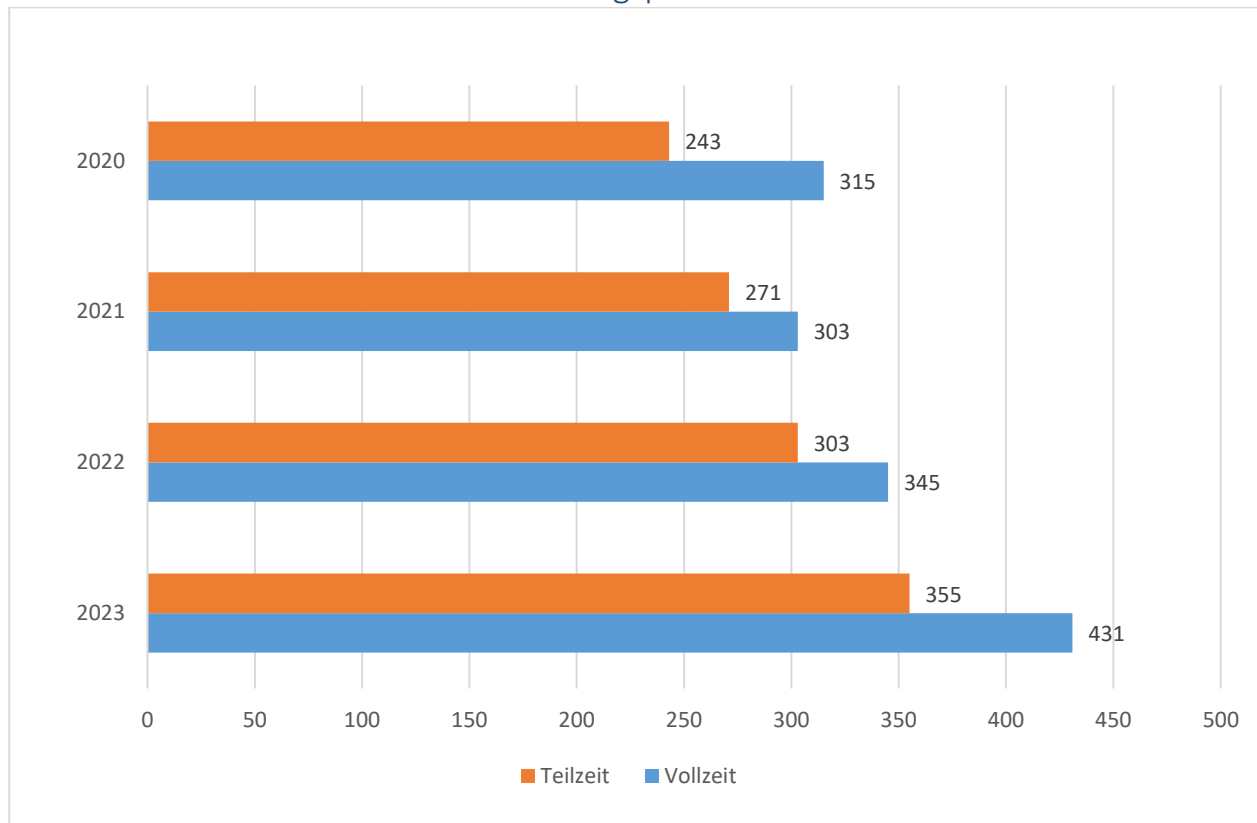
4.5 Qualifikation des teil- und vollstationären Betreuungspersonals

Ausbildungsabschluss	2020	2021	2022	2023	%
Soz.arb./Soz.pädagog*in	3.390	3.464	3.639	3.783	27,81%
Soz.arb./Soz.pädagog*in mit therapeutischer Zusatzausbildung	217	253	259	252	1,85%
Diplompädagog*in (alle Fachrichtungen)	429	417	355	418	3,07%
Diplompsycholog*in	198	182	198	256	1,88%
Erzieher*in	5.260	5.463	5.556	5.865	43,12%
Heilpädagog*in	296	290	290	258	1,90%
Heilerziehungspfleger*in	713	706	692	694	5,10%
Kinderpfleger*in/ Sozialassistent*in	197	217	242	267	1,96%
Berufspraktikant*in	315	313	369	345	2,54%
Andere Ausbildung	1.076	1.109	1.247	1.180	8,68%
Keine Ausbildung	225	284	253	284	2,09%
Gesamt	12.316	12.689	13.100	13.602	100,00%

Die Verteilung der Ausbildungsabschlüsse des Betreuungspersonals ist relativ konstant geblieben gegenüber dem Vorjahr. Die Erzieher*innen stellen mit 43,12 % die größte Berufsgruppe dar. Die zweitgrößte Berufsgruppe bilden Sozialarbeiter*innen/ Sozialpädagoge*innen mit insgesamt 27,81 %. Die Anzahl der Sozialarbeiter*innen/ Sozialpädagoge*innen hat sich im Vergleich zu 2020 um 11,59 % erhöht. Der Anteil des pädagogischen Betreuungspersonals „mit anderer bzw. keiner Ausbildung“ beträgt insgesamt 10,77 % (2022: 11,45 %). Die Berufsgruppen Diplompsycholog*in mit 1,88 % sowie Kinderpfleger*in/ Sozialassistent*in mit 1,96 % bilden den kleinsten Anteil des pädagogischen Betreuungspersonals.

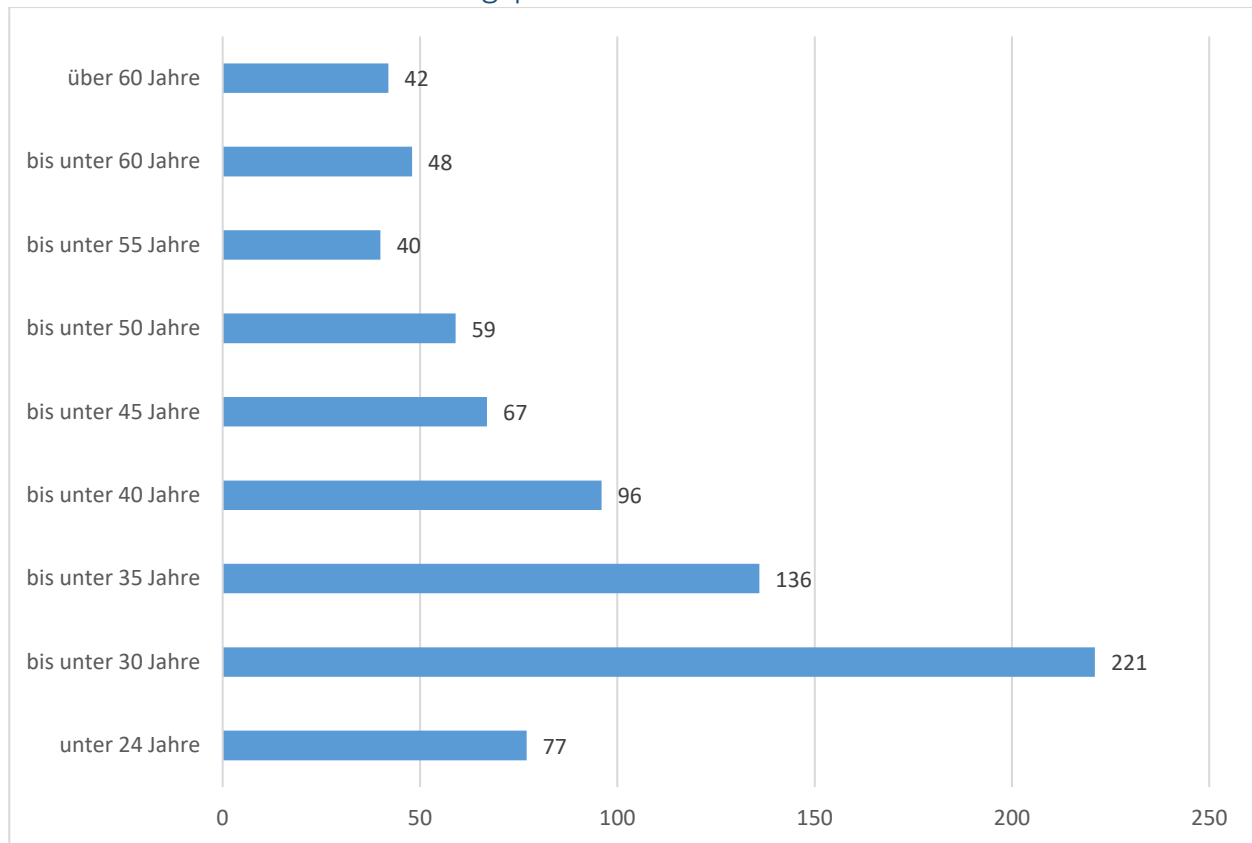
5 Personalentwicklung im Leistungsangebot Inobhutnahme

5.1 Voll- und Teilzeitkräfte des Betreuungspersonals



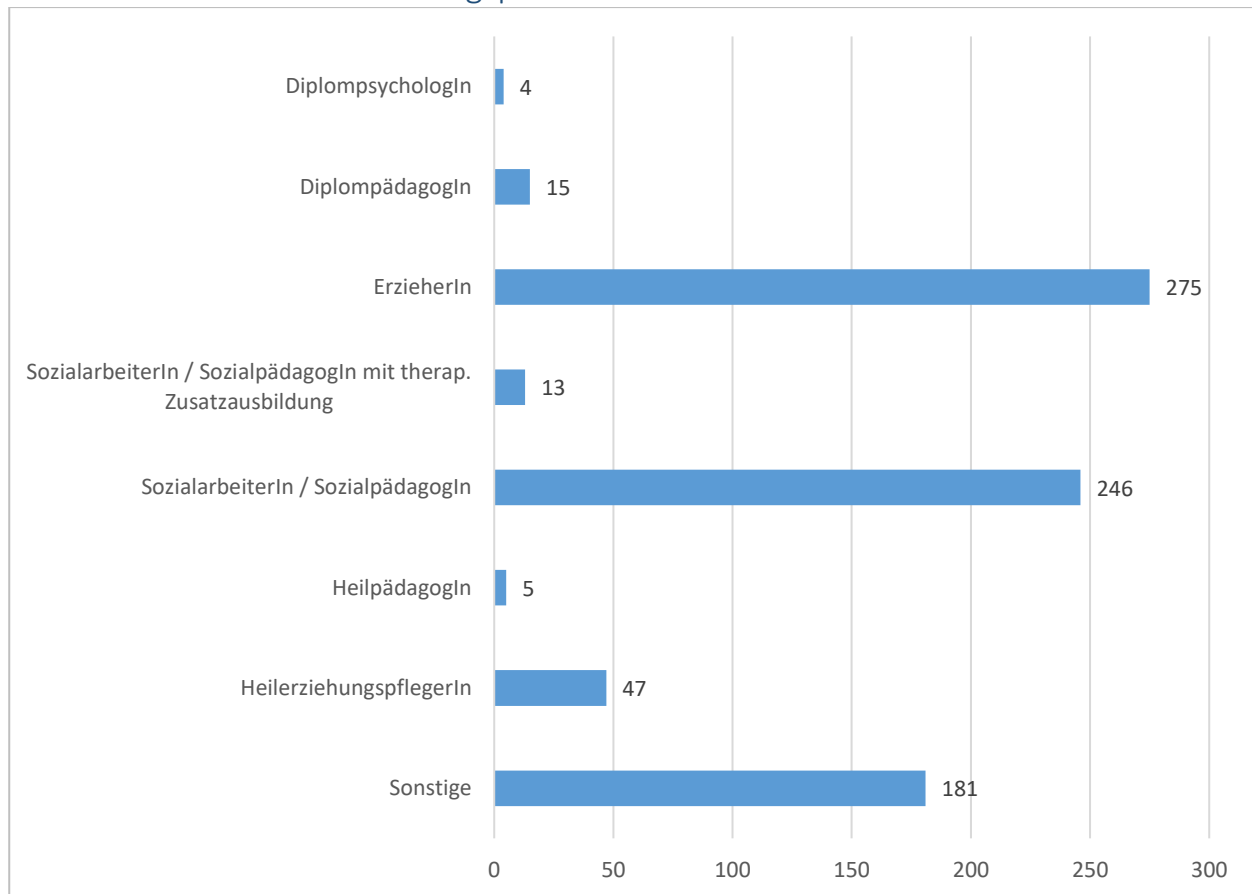
Die Anzahl des Betreuungspersonals ist im Bereich der Inobhutnahmen von 648 im Jahr 2022 auf 786 im Jahr 2023 angestiegen. Dies bedeutet einen Zuwachs um 21,30 %. Abgebildet wird hier ausschließlich das Personal welches die in Obhut genommenen Kinder / Jugendlichen umfassend betreut, entweder mit einem festen Zeitkontingent oder als Vollzeitkraft.

5.2 Altersstruktur des Betreuungspersonals 2023



Im Leistungsangebot Inobhutnahme sind insgesamt 786 beschäftigte Menschen als Betreuungspersonal erfasst worden. Davon sind 28,12 % zwischen 24 und 30 Jahren alt. Den größten Anteil des Betreuungspersonals bilden die Altersgruppen zwischen 24 bis unter 40 Jahren mit insgesamt 57,63%. Im Vergleich zu den voll- und teilstationären Leistungsangeboten zeigt sich, dass die Altersgruppen oberhalb von 45 Jahren seltener vertreten sind.

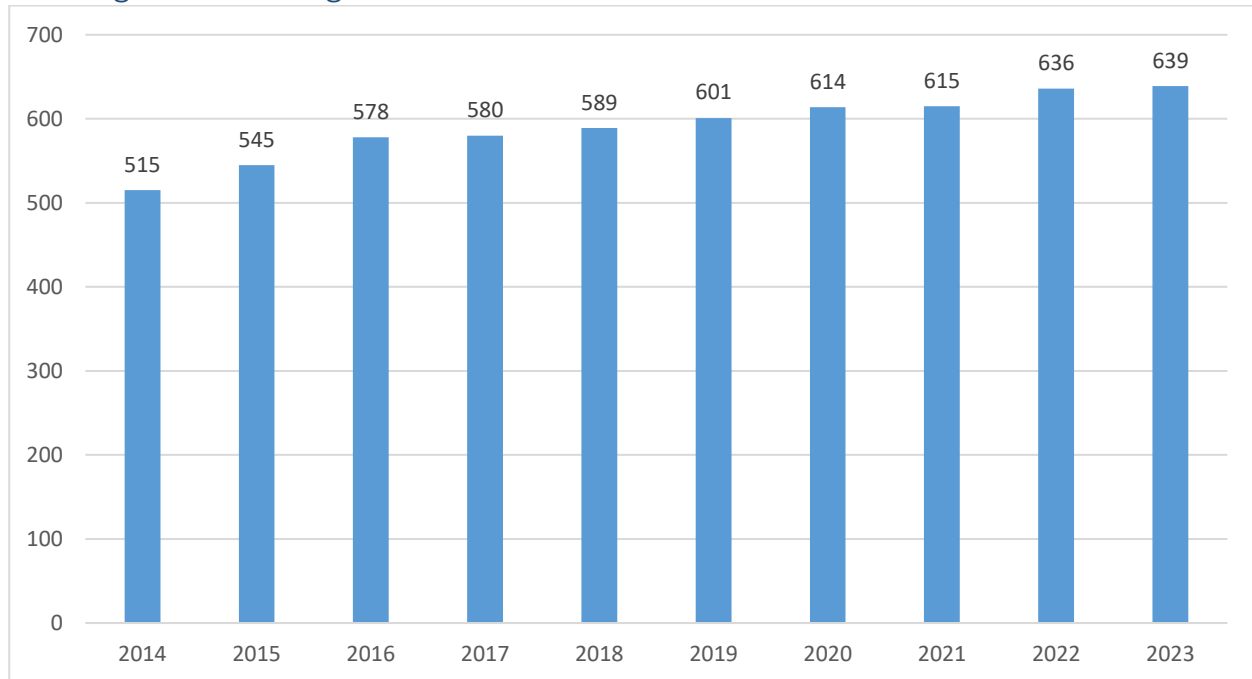
5.3 Qualifikation des Betreuungspersonals 2023



Im Jahr 2023 wurden insgesamt 786 Personen als Betreuungspersonal im Leistungsangebot Inobhutnahme erfasst. Über ein Drittel (34,99 %) hiervon waren als ErzieherInnen qualifiziert. Den zweitgrößten Anteil der in diesem Bereich tätigen Personen bildeten die SozialarbeiterInnen und SozialpädagogInnen (31,30 %).

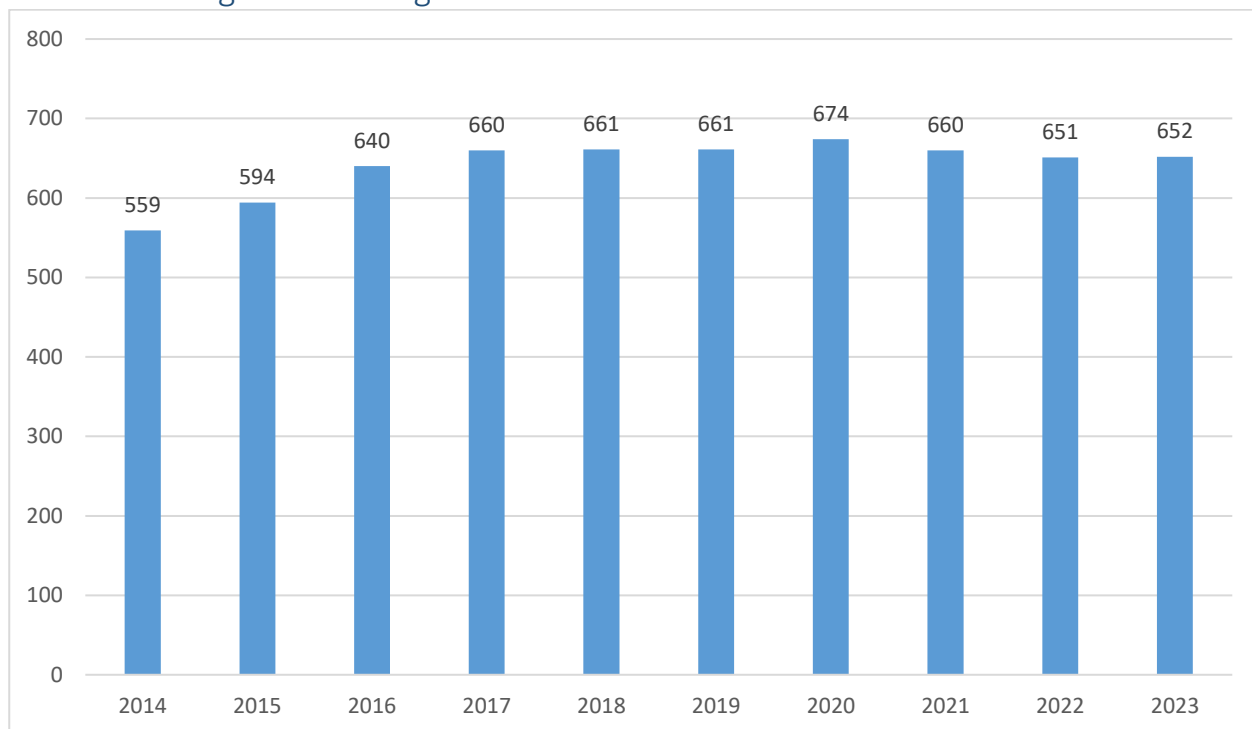
6 Entwicklung der Träger- und Einrichtungsstrukturen in teil- und vollstationären Jugendhilfeeinrichtungen in Niedersachsen

6.1 Trägerentwicklung



Die Zahl der Träger von Jugendhilfeeinrichtungen, die in Niedersachsen Einrichtungen betreiben, ist im Jahr 2023 um 3 angestiegen.

6.2 Einrichtungsentwicklung



Im Jahr 2023 wurden 23 Einrichtungen geschlossen. Innerhalb des Jahres wurden zudem 24 neue Einrichtungen eröffnet. Die Gesamtzahl der Einrichtungen steigt daher um 1 auf 652.